

Feuerwehr verhindert Schlimmeres

Brand einer Doppelgarage drohte auf Wohnhaus überzugreifen – 80 000 Euro Schaden

ERDINGEN. Die Reichshofer Feuerwehr hat in der Nacht zu Sonntag mit massivem Einsatz von Löschwasser verhindern können, dass der Brand einer Doppelgarage in Erdingen auf das unmittelbar angrenzende Wohnhaus übergreift. Wie Wehrführer Hans-Uwe Koch berichtet, hatten die Bewohner des Hauses an der Alten Röh-

merstraße das Feuer gegen 23 Uhr bemerkt, offenbar ging es vom links geparkten Auto aus.

Sie hätten noch verzweifelt versucht, es mit dem Gartenschlauch zu löschen. Erst die nach wenigen Minuten eintreffende Feuerwehr konnte etwas gegen die sich rasch ausbreitenden Flammen ausrichten. Unter der Leitung des stellvertretenden Wehrführers Rüdiger Schöler waren 50 Kräfte aus Odenspiel, Denklingen und Nosbach sowie vom Löschzug West im Einsatz.

Die Alarmierung kam nicht zu früh: „Wenn wir erst 20 Minuten später mit dem Löschen angefangen hätten, weiß ich nicht, wie schwer das Haus in Mitleidenschaft gezogen wäre“, merkte Koch hinterher an. So sei es am Wohnhaus selbst bei „Kollateralschäden“ geblieben. Die völlige Zerstörung der Doppelgarage und der beiden darin abgestellten Autos konnten die Reichshofer Feuerleute dagegen nicht verhindern. Wehrführer Koch beziffert den Schaden in einer ersten Schätzung auf 80 000 Euro. (tie)



Die Doppelgarage und beide Autos wurden von den Flammen völlig zerstört. Das Feuer ging offenbar von dem links stehenden Fahrzeug aus. Die Bewohner des dazugehörigen Hauses hatten noch verzweifelt versucht, den Brand selbst zu löschen. (Foto: Dierke)

Anzeige

IDEENREICH
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt
Volksbank Oberberg eG

MEDIA VERMARKTUNG
Rheinland

Firmenwettbewerb im Oberbergischen

Jetzt online informieren unter:
www.ksta.de/ideenreich-ob
www.rundschau-online.de/ideenreich-ob

Mit Wucht und zwei Promille gegen ein Auto

DRABENDERHÖHE. Ein betrunkenen Autofahrer (22) ist am frühen Sonntagmorgen in Drabenderhöhe mit Wucht gegen einen geparkten Wagen geprallt und davon gefahren. Die Polizei berichtet, dass Anwohner der Drabenderhöher Straße kurz nach 2.30 Uhr durch einen lauten Knall aus dem Schlaf gerissen worden waren. Ein Blick aus dem Fenster offenbarte den stark beschädigten Pkw.

Der Verursacher hatte sich mit seinem Auto in Richtung Siebenbürgerplatz entfernt, konnte jedoch kurz darauf in einer angrenzenden Straße an der Halteranschrift vorgefunden werden. Der 22-jährige Fahrer räumte den Vorfall ein. Der Alkotest ergab knapp zwei Promille. (tie)

Betrunkene Frau ruft Polizei auf den Plan

BRÜCHERHÜHLE. Eigentlich war die Polizei am frühen Sonntagmorgen ausgerückt, weil ihnen ein lautstarker Beziehungsstreit gemeldet worden war. Tatsächlich trafen die Ordnungshüter auf der Olper Straße in Reichshof-Brücherhühle ein streitendes Pärchen an. Allerdings stellten sie in der Atemluft der Frau, einer 53-jährigen Reichshoferin, deutlichen Alkoholgeruch fest.

Ein Alkotest bestätigte die Wahrnehmung der Beamten mit einem Wert von knapp über 1,1 Promille. Die 53-jährige räumte ein, ihrem Bekannten nach einem Streit mit dem Auto hinterhergefahren zu sein. Ein Fehler: Die Polizei stellte ihren Führerschein sichergestellt, ein Strafverfahren wurde angeordnet. (tie)

Ab Freitag, den 13., ist Gummersbach wieder für vier Tage in Schützenhand

Korsofahrt startet eine Stunde später, Krönung findet in der Stadthalle statt

GUMMERSBACH. Von Freitag bis Montag, 13. bis 16. Juni, wird in Gummersbach Schützenfest gefeiert – mit einigen Neuerungen. So ist der als „Wackelzug“ bekannte Rückmarsch am Samstagabend im Anschluss an den Festkommers gestrichen worden. Dafür dauert die Veranstaltung jetzt bis ein Uhr in der Früh.

Geändert hat sich auch die Startzeit der Korsofahrt am Sonntag, die sich um 9 Uhr und damit eine Stunde später als gewohnt in Bewegung setzt. Dritte Veränderung: Der neue König wird mit Blick auf die Fußball-WM nicht an der Hermannsburg gekrönt, sondern nach dem Deutschlandspiel in

der Stadthalle vor einer dann möglichst großen Kulisse.

Los geht das Fest am Freitag, 15 Uhr, mit Kirmes und Kinderfest in der Stadthalle. Zum Open-Air-Konzert auf dem Festplatz spielen Area 41 und ein Helene-Fischer-Double.

Der Samstag gehört vor allem den Kompanien, in denen sich die Schützen ab 15 Uhr treffen. Ihr Einmarsch auf dem Bismarckplatz wird gegen 17.30 Uhr erwartet. Bis zum großen Antreten um 18.50 Uhr gibt es für Besucher und Schützen ein Platzkonzert. Nach dem Zapfenstreich startet um 19.15 Uhr der Festzug zum Steinberg, wo in der Stadthalle um 20 Uhr der Kommers be-

ginnt. Am Sonntag gibt es ab 11 Uhr ein Platzkonzert vor dem Café Hecker. In der Stadt werden die Teilnehmer der Wagenfahrt ab 13 Uhr erwartet. Abends treffen sich die Schützen zum Königsball ihrer Majestät Holger Jahn (Musik: Feedback Dancing Band).

Königsfrühstück im Brauhaus (9.30 Uhr) und Abmarsch zur Schützenburg (11 Uhr) folgen am Montag, ehe um 11.30 Uhr der Frühschoppen in der Stadthalle startet, der ab 15 Uhr ins Vogelschießen auf der Hermannsburg mündet. Ab 18 Uhr wird in der Stadthalle das deutsche WM-Spiel übertragen, ehe nach dem Abpfiff der neue König gekrönt wird. (ar)

Anzeige

MEDIA VERMARKTUNG
Rheinland

Wo bleiben Sie?
Jetzt beim Wettbewerb IdeenReich anmelden!

O du fröhliche Sommerzeit

Zur ökumenischen Kirchennacht gehörten auch Weihnachtslieder

RÜNDEROTH. Die Gemeinde hat hier schon oft „O du fröhliche“ geschmettert, aber noch nie an einem heißen Tag im Juni, stellte der Schnellenbacher Pfarrer Henning Strunk fest. Anlass gab die ökumenische Kirchennacht, mit der die Runderother Gemeinden am Freitag das komplette Kirchenjahr an einem einzigen Abend gefeiert haben. Und das in drei verschiedenen Kirchen.

In der Schnellenbacher Nebenstelle der evangelischen Kirchengemeinde Runderoth ging es mit der Advents- und Weihnachtszeit los. Pfarrer Strunk begrüßte fünf Gesangsensembles, nämlich den örtlichen Kirchenchor mit seinen Jugendabteilungen, den Joyful Singers und dem Regenbogen-

chor, sowie den katholischen Kirchenchor Runderoth und den Gospelchor Sine Nomine. Die Gesamtleitung lag bei Kantorin Christel Schelle, einer Katholikin in den Diensten der evangelischen Gemeinde.

Herausragend in der ersten Station war das dynamisch und spannend arrangierte Taizé-Lied „Im Dunkel unsrer Nacht“, in dem das Regenbogenchorkind Elise Klumpner ein rührendes Solo hatte. Nachdem man sich per Auto oder zu Fuß nach Runderoth zur katholischen Kirche St. Jakobus aufgemacht hatte, wurde das Lied zunächst leise summend wieder aufgenommen. Sarah Seifert spielte Querflöte dazu, Johannes Prause-Laukamp Gitarre. Dann trugen die



Der Kirchenchor eröffnete in Schnellenbach das Konzert mit einem Adventsprogramm. In St. Jakobus Runderoth war dann Ostern angesagt. (Foto: Dierke)

Chorkinder die Osterkerze hinein und Diakon Patrick Oetterer eröffnete das nächste Kapitel. Mit einem Pfingstgebet kam er dann auch in der Gegenwart an. Bald machte

sich die Wandergemeinde zur nächsten Station auf. In der evangelischen Kirche ging das Kirchenjahr mit Liedern und Gebeten zu Erntedank und Ewigkeits-/Christkönigs-

tag zu Ende, bevor man sich zu einem Imbiss im evangelischen Gemeindehaus versammelte. Die Kollekte (666 Euro) kommt einer Vorschule in Bangladesch zu Gute. (tie)

Grundschule vor 20 Jahren gegründet

PEISEL. 20 Jahre ist es her, dass die Grundschule in Gummersbach-Peisel die erste Freie Christliche Bekenntnisschule (FCBG) im Oberbergischen Kreis wurde.

16 i-Dötzchen traten unter der Leitung der Rektorin Heidmarie Schnurr damals ihre Schülerkarriere an. Heute fährt die Grundschule zweizügig, vier weitere FCBG-Schulen im Kreis kamen hinzu – über 1000 Schülerinnen und Schüler besuchen die fünf Schulen heute.

Die Grundschule lädt alle Freunde und Nachbarn zum Tag der offenen Tür samt Sommerfest ein. Am Samstag, 14. Juni, erwartet die Gäste ab 14.30 Uhr ein Programm rund um die Schule mit Vorführungen, Mitmachaktionen und Attraktionen wie Ponyreiten, Hüpfburg, Kinderschminken, Flohmarkt und Rollrutsche. Die Schülerinnen und Schüler zeigen die Ergebnisse ihrer Projektwoche. (amd)